



Vogelmonitoring im Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel

Das Gebiet rund um den Neusiedler See und vor allem der Seewinkel sind für die Vogelwelt das bedeutendste Brut- und Durchzugsgebiet Österreichs. Dementsprechend zog das Gebiet seit jeher das besondere Interesse der VogelkundlerInnen auf sich.

Die Gründung des Nationalparks „Neusiedler See-Seewinkel“ im Jahr 1993 brachte die Gelegenheit, die vogelkundliche Forschung auf eine langfristige Basis zu stellen. Erste Forschungsprojekte hatten Untersuchungen über Schilf bewohnende Vogelarten in der Naturzone, ganzjährige Erfassungen von durchziehenden Limikolen, regelmäßige Zählungen von Wiesenbrütern sowie Untersuchungen an strandbrütenden Arten wie Säbelschnäbler, Seeregenpfeifer und Flussseseschwalbe zum Thema. Fortlaufende Überwachungsprogramme für Reiher und Löffler, Großtrappe und Blaukehlchen werden von der Biologischen Station bzw. vom Nationalpark selbst durchgeführt.

Nach jahrelangen Vorbereitungen konnte schließlich im Jahr 2001 ein vorerst auf fünf Jahre ausgelegtes, vom Nationalpark finanziertes und von BirdLife Österreich koordiniertes Vogelmonitoring-Programm gestartet werden. Dieses Projekt ist für den Vogelschutz im Nationalpark von zentraler Bedeutung,

es dient dazu, die Auswirkungen des laufenden Managements zu überwachen und neu hinzukommende Gefährdungsfaktoren frühzeitig zu erkennen. Die Ergebnisse dieser ersten fünfjährigen Phase sollen in der Folge kurz zusammengefasst werden.

Allgemein waren die Jahre 2001-2005 im Seewinkel durch niedrige und im Verlauf des Projektzeitraumes stetig fallende Wasserstände gekennzeichnet. Dies wirkte sich auf die einzelnen Arten und Artengruppen jedoch auf unterschiedliche und oft nicht wirklich erwartete Art und Weise aus.

Die Brutbestände der meisten Schwimmvogelarten sind derzeit auf dem niedrigsten Stand seit Beginn von Bestandsaufnahmen in den frühen

1980er Jahren. So gab es z. B. im Jahr 1997 bei hohem Wasserstand 165-217 Brutpaare der Löffelente, 2005 jedoch nur 28-49. Ähnlich auch die Situation der Knäkente mit 79-98 Paaren im Jahr 1997 und 13-27 im Jahr 2005. Es wird interessant zu sehen, wie die Bestände auf ein neuerliches Ansteigen der Wasserstände reagieren werden.

Der Brutbestand der Graugans am Neusiedler See nimmt seit Jahren zu. Trotz der gezielten Zählungen ist allerdings derzeit aus methodischen Gründen eine genaue Bestandsangabe nicht möglich, doch ist damit zu rechnen, dass die Zahl der Brutpaare weit über 500 liegt.

Der Brutbestand des Säbelschnäblers lag in den Jahren 1984-2000 bei



Fotos: M. Dvorak, oben: fliegender Rotschenkel

Auch die Vogelwelt des Schilfgürtel wird überwacht. Dr. Erwin Nemeth bei Zählungen nahe Illmitz.



Foto: M. Dvorak

Die vegetationsfreien Lackenufer sind Lebensraum für Seeregenpfeifer und Säbelschnäbler.

durchschnittlich 77 Brutpaaren, die trockenen Jahre 2001-2004 brachten für ihn jedoch äußerst günstige Verhältnisse. Nachdem 2001 ein Rekordbestand von 188 Brutpaaren festgestellt wurde, der zum Teil auch auf einen Einflug aus ungarischen Brutgebieten zurückzuführen war, sanken die Zahlen in den Folgejahren wiederum langsam bis auf 134 Paare im Jahr 2004. 2005 war dann wieder eine „normale“ Situation mit 77

Programms schienen dies auch zu bestätigen: Beim Rotschenkel wurden 2001-2003 nur 109-138 Paare gezählt, im sehr trockenen Jahr 2004 waren jedoch ganz überraschend 258 Brutpaare vorhanden, was den Rekord seit Beginn der Zählungen darstellt. Auch für die Uferschnepfe wurden in den letzten Jahren sehr hohe Bestände festgestellt: 159 (2003), 142 (2004) und 138 Paare (2005); damit wurde in etwa das Niveau des bisher besten Jahres 1995 mit 158 Paaren erreicht. Allerdings herrschten damals hohe Wasserstände vor. Offensichtlich ist, dass gerade für diese beiden Arten Managementmaßnahmen im Nationalpark Früchte getragen und die Lebensraumsituation entscheidend verbessert haben.

Der Brutbestand des Seeregenpfeifers schwankt seit Beginn gezielter Zählungen im Jahr 1991 um die 30 Brutpaare, in den Jahren 2001-2005 lag der Bestand zumeist bei knapp über 30 Paaren (30-34 in den Jahren 2003-2005).

Durch die niederen Wasserstände des Sees waren weite Teile des Schilfgürtels des Sees trocken gefallen. Diese Verhältnisse führten erstmals seit vielen Jahren dazu, dass die Flusseeeschwalbe hier in größerer Zahl brütete. In den meisten Jahren fand ein Austausch zwischen den Lacken und dem Schilfgürtel statt, vor allem wenn Kolonien im Seewinkel aufgrund des Trockenfallens von Lacken aufgegeben wurden. Der Brutbestand lag in den Jahren 2001-2004 bei rund 70 Paaren, 2005 waren es je-



Foto: P. Buchner/BirdLife

Der Bestand des Stelzenläufers wird ab 2006 erfasst.

doch 95-100. Damit ist der Bestand im Vergleich zu den 1990er Jahren in etwa gleich geblieben.

Neben den vorgestellten Artengruppen wurden im Rahmen des Projektes auch noch diverse Singvogelarten, Wie-dehopf, Rohrdommel sowie die durchziehenden und überwinternden Gänsearten („Wintergänse“) erfasst.

Das erste fünfjährige Vogelmonitoring-Programm im Nationalpark wurde letztes Jahr abgeschlossen; eine zusammenfassende ökologische Auswertung ist derzeit in Arbeit und soll 2007 in unserer Zeitschrift „Egretta“ veröffentlicht werden. Erfreulicherweise hat die Nationalpark-Gesellschaft im Frühjahr 2006 beschlossen, das Projekt mit einer 2. Phase in den Jahren 2006-2010 fortzusetzen.

Michael Dvorak

*Mitarbeiter von BirdLife Österreich,
Bereich Forschung, u.a. Koordinator
Vogelmonitoring im NP Neusiedler See*



Foto: P. Buchner/BirdLife

Der Bestand der Knäkente hat seit 2001 abgenommen.

Brutpaaren erreicht. Diese Entwicklung ist nicht leicht mit einem einzelnen Faktor erklärbar; eine Analyse ist derzeit in Ausarbeitung.

Die in Wiesen brütenden Limikolenarten Rotschenkel und Uferschnepfe werden seit Mitte der 1980er Jahre erfasst. Diese Erhebungen zeigen ein recht einheitliches Muster: vereinfacht gesagt, gab es niedere Bestände in Jahren niedriger Wasserstände und hohe Zahlen in Jahren mit höheren Wasserständen. Die ersten 2-3 Jahre des Monitoring-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [021](#)

Autor(en)/Author(s): Dvorak Michael

Artikel/Article: [Vogelmonitoring im Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel 10-11](#)